

## DREI MONATE AUF DER „SCHÖNEN INSEL“

*Das Stipendienprogramm Kurzzeitstudium & Praktikum in Asien führte Johannes Becher (25) nach Taiwan*

Die ersten Tage in Taipei bleiben unvergesslich – nicht nur wegen des ungewohnten Klimas. Ich hatte das Glück, dass in der ersten Woche meines Praktikums bei Mercedes-Benz Financial Services Taiwan Ltd. das jährliche „Company Outing“ stattfand, ein Wochenendausflug der Belegschaft ins Inselinnere. Dazu war auch ich eingeladen. So konnte ich mich von Beginn an voll in die Firma integrieren und enge Kontakte knüpfen. Die Arbeitsatmosphäre habe ich fortan als äußerst angenehm und freundlich empfunden.

Mein Arbeitstag dauerte im Schnitt etwa zehn Stunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Die Aufgaben waren spannend, herausfordernd und höchst interessant. Der General Managerin der Risk Management Division direkt unterstellt, war ich mit der Bearbeitung verschiedener Projekte betraut.



Zum Beispiel habe ich eine Methode entwickelt und umgesetzt, mit der Rückstellungen für das Restwert-Risiko von Leasingverträgen festgelegt werden. Zeitgleich habe ich noch an zwei weiteren Projekten mitgearbeitet: im Bereich des Prozess-Reengineering und der Ertragssteigerung durch Gebühren, zum Beispiel für verspätete Zahlungen, Vertragsänderungen oder die vorzeitige Beendigung von Verträgen.

### **Einzigler Europäer im Unternehmen**

Ich habe in den Projekten eigenständig Mitarbeiter interviewt, quantitative Analysen erstellt, zahlreiche Meetings moderiert und die Ergebnisse schließlich der Geschäftsführung präsentiert. So konnte ich mein universitäres Wissen durch praktische Erfahrungen vertiefen. Als einziger Europäer im Unternehmen habe ich außerdem meine interkulturelle Kompetenz ausgebaut sowie mein Englisch und Chinesisch verbessert. Die Taiwanesen haben mir die mangelnden Kenntnisse ihrer Muttersprache zu keinem Zeitpunkt übel genommen. Auch wenn ich mit Englisch nicht weiterkam, waren sie stets hilfsbereit und offen für kreative Lösungen zur Verständigung. Habe ich doch versucht, mich auf Chinesisch auszudrücken, so war die Reaktion meist sehr positiv und Fehler wurden gerne überhört. »



Taipei, die Stadt und ihre Einwohner, haben mich offen und freundlich empfangen. Schnell fand ich heraus, dass sich der Alltag in Taiwans Hauptstadt insbesondere ums Einkaufen und Essen dreht. Die perfekte Verbindung der beiden Aktivitäten ist auf den „Night Markets“ zu finden. Der bekannteste unter ihnen ist der „Shilin Market“. Niemand sollte ihn verpassen! Aber auch die großen „Departmentstores“ locken mit einem bunt gemischten Angebot. Zudem sollte man es sich nicht entgehen lassen, während eines Aufenthalts in Taipei einige Ausflüge ins Landesinnere zu unternehmen, etwa nach Hualien im Osten der Insel oder in den Süden. Aber auch in und um Taipei gibt es viele Sehenswürdigkeiten.

### **Eindrucksvolle Zeit**

Die drei Monate auf der Ilha Formosa, zu Deutsch: schöne Insel, wie schon die Portugiesen vor rund 500 Jahren Taiwan nannten, zählen zu den prägendsten Erfahrungen meines Lebens. Jeder, der die Möglichkeit hat, dort ein Praktikum zu machen, kann sich auf eine eindrucksvolle Zeit freuen, insbesondere auf

- die offene Art der Taiwaner, ihre herzliche Gastfreundschaft und ihre große Hilfsbereitschaft;
- die Unbeschwertheit, die man in Taiwan genießen kann – die Insel gilt als das mit Abstand sicherste Reiseziel Asiens;
- die riesige Auswahl an ausgesprochen leckeren Speisen, die es überall relativ günstig zu kaufen gibt;
- die „Night Markets“ und die Ladenöffnungszeiten – einige Geschäfte haben rund um die Uhr geöffnet;
- das Wetter – hat man sich einmal daran gewöhnt, freut man sich über die hohen Temperaturen;
- und die atemberaubende Landschaft. ॥